

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Gemeinderates Borstel

am Dienstag, dem 20.03.2018 – 19:30 Uhr – in der Gaststätte Bückmann in Campen.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

- P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates Borstel vom 30.11.2017
- P. 2: Installation von Parkbänken in der Gemeinde Borstel
Drucks.-Nr. 01/18
- P. 3: Installation einer Lufttankstelle in der Gemeinde Borstel
Drucks.-Nr. 02/18
- P. 4: Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Gemeinde Borstel - Abschluss eines Vertrages mit der Firma innogy SE
Drucks.-Nr.03/18
- P. 5: Bericht des Bürgermeisters
- P. 6: Anträge und Anfragen
- P. 7: Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Engelbart eröffnet die Sitzung des Gemeinderates Borstel um 19:30 Uhr in der Gaststätte Bückmann in Campen.

Er stellt fest, dass alle Ratsmitglieder anwesend sind. Der Gemeinderat ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Rat wurde durch Einladung per E-Mail/Post vom 08.03.2018 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 20.03.2018 in der Sulinger Kreiszeitung bekannt gemacht.

Die Ratsmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates Borstel vom 30.11.2017

Beschluss:

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates Borstel wird genehmigt.

Beratungsergebnis: einstimmig

P. 2: Installation von Parkbänken in der Gemeinde Borstel

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Borstel fasst folgenden Beschluss:

Dem Antrag des Rats Herrn Harry Brauer vom 21.12.2017 wird wie folgt entsprochen:

1. Im Jahr 2018 wird zunächst eine Bank aus Recycling-Kunststoffmaterial an der Sudriede im Bereich „Am Hüttenbusch“ aufgestellt.
2. Die Bevölkerung wird gebeten Vorschläge für weitere Standorte zu unterbreiten. Wenn mindestens 10 Einwohner für einen Standort stimmen und ein weiterer Sponsor gefunden wird, wird an dem Ort eine weitere Bank aufgestellt.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 01/18

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Dieter Engelbart bittet den Rats Herrn Harry Brauer um Erläuterung seines Antrages. Laut Herrn Brauer tragen Parkbänke zu Verschönerung des Ortsbildes bei und erhöhen den Erholungswert für die Einwohner. Zwar gibt es in der Gemeinde bereits Standorte für Bänke (z. B. Zollhausstraße in Höhe des Anliegers Peymann, Hesterberger Straße in Höhe des Anliegers Schwarz), diese Standorte seien aber schlecht gewählt.

Bürgermeister Dieter Engelbart weist darauf hin, dass für Anschaffung weiterer Parkbänke keine Mittel im Haushaltsplan 2018 eingeplant sind.

Laut Herrn Brauer könne die Gemeinde das auch so stemmen oder Sponsoren finden. Auch könne sich der Heimatverein in der Sache einbringen.

Sodann unterbreitet Bürgermeister Dieter Engelbart den im Beschluss formulierten Vorschlag.

Die anwesende Presse wird gebeten über das Thema zu berichten. Die Bevölkerung könne dann Vorschläge für weitere Standorte machen. Gelingt es zudem Sponsoren für diese Bänke zu gewinnen, könnten dann weitere Bänke im Gemeindegebiet aufgestellt werden.

Nach kurzer Diskussion sprechen sich die Ratsmitglieder einstimmig für diese Vorgehensweise aus.

P. 3: Installation einer Lufttankstelle in der Gemeinde Borstel

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Borstel fasst folgenden Beschluss:

Dem Antrag des Rats Herrn Harry Brauer vom 03.01.2018 wird wie folgt entsprochen:

Auf dem Grundstück der ehemaligen Kreissparkasse wird eine „Lufttankstelle“ aufgestellt.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 02/18

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Dieter Engelbart weist darauf hin, dass kurz vor dem Antrag des Ratscherrn Harry Brauer die Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde beim Landkreis Diepholz einen Antrag auf Einrichtung einer Lufttankstelle in der Gemeinde Borstel gestellt habe. Insofern haben sich in der Angelegenheit die Bemühungen überschritten.

Im Ergebnis favorisiert der Landkreis das Grundstück der ehemaligen Kreissparkasse, weil hier mehrere Wege zusammentreffen.

Ratscherr Harry Brauer würde einen Standort am „Jibi-Markt“ bevorzugen.

Aus haftungsrechtlichen Gründen muss die Lufttankstelle laut Bürgermeister Dieter Engelbart auf „öffentlichem Grund“ eingerichtet werden.

**P. 4: Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Gemeinde Borstel
- Abschluss eines Vertrages mit der Firma innogy SE**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Borstel fasst folgenden Beschluss:

1. Auf dem gemeindlichen Grundstück „Sulinger Straße 9“ wird durch die Firma innogy SE, Essen eine Ladestation für Elektrofahrzeuge installiert.
2. Bau und Betrieb der Ladestation werden gemäß beiliegendem Vertrag (Anlage 1) zwischen der Gemeinde und der innogy SE geregelt.
3. Die Gemeinde Borstel gestattet der innogy SE auf Grundlage des beiliegenden Werbevertrages (Anlage 2) freie Flächen an der Ladesäule für Werbezwecke zu vermarkten.
4. Über die Vertragslaufzeit von 8 Jahren zahlt die Gemeinde Borstel der innogy SE für die Bereitstellung der Ladestation einen Betrag von 103,17 € Brutto/Monat. (=1.238,08 €/a = 9.904,61 € während der Vertragsdauer von 8 Jahren). Im Gegenzug zahlt die innogy SE für die Dauer der Vertragslaufzeit der Gemeinde für jede abgegebene Kilowattstunde 5,95 ct Brutto/kWh.

Beratungsergebnis: 10 Jastimmen 1 Neinstimme

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 03/18

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Laut Bürgermeister Dieter Engelbart hat Herr Oesting von der Firma innogy sich vor Ort mögliche Standorte für eine Ladestation für Elektrofahrzeuge angesehen. Da aus Haftungsgründen eine solche Station auf „öffentlichem Grund“ installiert werden muss, wird als Standort der Parkplatz des gemeindlichen Anwesens „Sulinger Straße 9“ favorisiert. Der Platzbedarf für die Ladestation liegt in der Größenordnung von 2 Parkplätzen. Alternativ wäre auch das Grundstück der ehemaligen Kreissparkasse möglich gewesen. Ein Vorhaben an dieser Stelle würde allerdings zu viel Platz in Anspruch nehmen.

Ratsherr Harry Brauer stellt die Sinnhaftigkeit des Vorhabens in Frage. Das Konzept ist grundsätzlich gut, allerdings sei der Standort Borstel dafür nicht geeignet. Jeder Einwohner der Gemeinde würde die eigene Ladestation (Zuhause) nutzen. Ferner sind die Ladezeiten noch viel zu lang. Andere Unternehmen entwickeln bereits effizientere Ladestationen, nur sei die Autoindustrie noch nicht so weit. Aus den genannten Gründen sollte man nicht so viel Geld ausgeben und sich für einen so langen Zeitraum vertraglich binden.

Aus der Mitte des Rates kommen Hinweise, dass es zwischen Nienburg (B 6) und Rehden (B 214) derzeit noch keine Ladestation direkt an der Bundesstraße gibt. Außerdem wurde festgestellt, dass bereits existierende Ladestationen (z. B. Schlossplatz-Nienburg, Dillertal – B 6) regelmäßig genutzt werden.

Ratsfrau Sabine Bade lenkt das Thema auf den Punkt: „Irgendwer muss den Anfang machen“.

Bürgermeister Dieter Engelbart weist darauf hin, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen sofern es gelingt, die Werbefläche an der Ladestation für die Dauer der Standzeit zu verpachten.

P. 5: Bericht des Bürgermeisters

5.1 Ausführung von Beschlüssen des Gemeinderates

Herr Engelbart berichtet über die Ausführung der Ratsbeschlüsse vom 30.11.2017.

5.2 ADAC Rallye

Die Gemeinde hat der Durchführung der Rallye zugestimmt. Dem Veranstalter wurde zur Vermeidung von späteren Streitigkeiten (Schäden an Wegen) die Durchführung einer Wegebeweissicherung empfohlen.

5.3 Fällen von gemeindlichen Bäumen

Ende Februar wurden am Siedenburger Weg gemeindliche Bäume gefällt. In Abstimmung mit den Ratsmitgliedern hat der Bürgermeister Anzeige erstattet und eine Grenzfeststellung in Auftrag gegeben. Die Grenzfeststellung hat bestätigt, dass die Bäume (bis auf einen Grenzbaum) auf dem Gemeindegrundstück standen.

Eine angebotene Frist zwecks Vergleich habe der Verursacher ohne Antwort verstreichen lassen. Somit wird die Anzeige weiter verfolgt.

5.4 Konzeptentwicklung für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensgrundlagen für Tier- und Pflanzenarten

Laut Beschluss des Gemeinderates sollten sich alle Ratsmitglieder bis zur heutigen Sitzung überlegen, wo in der Gemeinde (dem Antrag des Ratsherrn Harry Brauer entsprechend) Anpflanzungen beziehungsweise Maßnahmen für den Artenschutz durchgeführt werden könnten.

Bürgermeister Dieter Engelbart unterbreitet den Vorschlag, dass auf einer gemeindlichen Fläche in der Gemarkung Bockhop (beim Anlieger Ruhнау) eine Blühwiese angelegt werden kann. Die RWG-Borstel-Bockhop würde die Fläche kostenlos fräsen.

Auch beim Jibi –Markt kann eine solche Blühwiese angelegt werden. Der Eigentümer stimmt dem Vorhaben zu. Diese beiden Standorte sollten zunächst angesät werden.

Sofern nach den Maßnahmen noch Mittel vorhanden sind, könnten gegebenenfalls weitere Flächen in Angriff genommen werden.

Ratsherr Harry Brauer ergänzt, dass auch blühende Wildsträucher einen Beitrag zur Vernetzung der Lebensgrundlagen für Tier- und Pflanzenarten leisten.

Aus der Mitte des Rates folgen weitere Vorschläge: genannt werden das Dreieck „In der Heimat“, der „Mastenweg“ in Sieden, die „Hesterberger Straße“ in Höhe des Anliegers Schwarz.

Ratsherr Jan Husmann weist darauf hin, dass auch Wildsträucher gepflegt werden müssen. Die Flurbereinigungsbehörde empfiehlt eine Pflanzbreite von 6 Metern, damit Anpflanzungen nicht jedes Jahr gepflegt werden müssen.

Angesichts der begrenzten Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 € sprechen sich die Ratsmitglieder mehrheitlich dafür aus, zunächst die beiden Blühwiesen anzulegen.

P. 6: **Anträge und Anfragen**

6.1 **Anträge**

6.1.1 **Ausweisung von weiteren Gewerbeflächen**

Ratsherr Harry Brauer möchte wissen, ob es in der Gemeinde noch freie Gewerbeflächen gibt und ob gegebenenfalls weitere Flächen ausgewiesen werden.

Laut Bürgermeister Dieter Engelbart gibt es keine freien Gewerbeflächen mehr. Die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen ist wegen der notwendigen Sicherheitsabstände zu bestehenden Gasleitungen kaum möglich.

6.1.2 **Banner „Achten sie auf Kinder!“**

Laut Ratsherrn Harry Brauer sollte das zerfetzte Banner entfernt werden. Laut Bürgermeister hängt das Banner an einem Privatgrundstück. Wer das Banner entfernen möchte, müsste deshalb mit dem Grundstückseigentümer sprechen.

6.1.3 **Wegeseitenraum GVS „Hoyaer Weg“**

Laut Ratsherrn Ulrich Steinbeck muss der Wegeseitenraum entlang der GVS „Hoyaer Weg“ abgeschoben werden. Samtgemeindebürgermeister Rainer Ahrens sagt dies zu.

6.1.4 **Fachwerkschaden am Gebäude Sulinger Straße 9**

Laut Ratsherrn Harry Brauer droht am Gebäude Sulinger Straße 9 der Ausbruch eines Gefaches. Laut Bürgermeister Dieter Engelbart ist dahinter allerdings eine massive Wand gemauert. Ein Schaden ist somit nicht zu befürchten.

6.1.5 **Straßenschaden „Im Wiesengrund“**

Im Einmündungsbereich der Straße „Im Wiesengrund“ müssen Schäden an der Fahrbahndecke behoben werden.

6.2 **Anfragen**

6.2.1 Vorschlag einer Wegebereisung

Ratsherr Harry Brauer schlägt eine Wegebereisung in der Gemeinde vor.

Laut Bürgermeister Dieter Engelbart sollte eine solche Bereisung im Herbst des Jahres zusammen mit einem Bauhofmitarbeiter stattfinden. Dann könnten anstehende Arbeiten wie beispielsweise Baum- und Strauchschnitt gleich mit den zuständigen Bauhofmitarbeitern abgesprochen werden.

P. 7: Einwohnerfragestunde

7.1 Einbringung von Lagerstättenwasser in Campen

Einige Bürger aus der Samtgemeinde Siedenburg wünschen sich eine eindeutige Positionierung der Gemeinde zu dem Ansinnen der Firma Exxon-Mobil in der Gemarkung Campen Lagerstättenwasser zu verpressen.

Ratsherr Harry Brauer bemängelt in diesem Zusammenhang, dass er seitens der Gemeinde nicht über eine Veranstaltung zu dem Thema informiert wurde, sondern per Zufall davon erfahren habe.

Bürgermeister Dieter Engelbart weist darauf hin, dass die Einladung zu der Veranstaltung öffentlich in der Presse sowie im Aushangkasten der Gemeinde abgelistet war.

Herr Schubert von der Verwaltung weist darauf hin, dass es sich bei der Veranstaltung um eine Informationsveranstaltung der Firma Exxon Mobil gehandelt habe. Die im Zuge der Veranstaltung vorgebrachten Anregungen, Bedenken und Hinweise möchte die Firma Exxon Mobil im Rahmen eines noch folgenden Genehmigungsverfahrens in die dafür erforderlichen Antragsunterlagen einfließen lassen.

Da es einen solchen Antrag noch nicht gibt, kann sich die Gemeinde zu dem Thema auch noch nicht positionieren. Für die Genehmigung ist das Bergamt in Celle zuständig. Im Rahmen des Verfahrens wird die Gemeinde Borstel durch diese Behörde dann um Abgabe einer Stellungnahme gebeten.

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Engelbart
Bürgermeister

Schubert
Protokollführer